



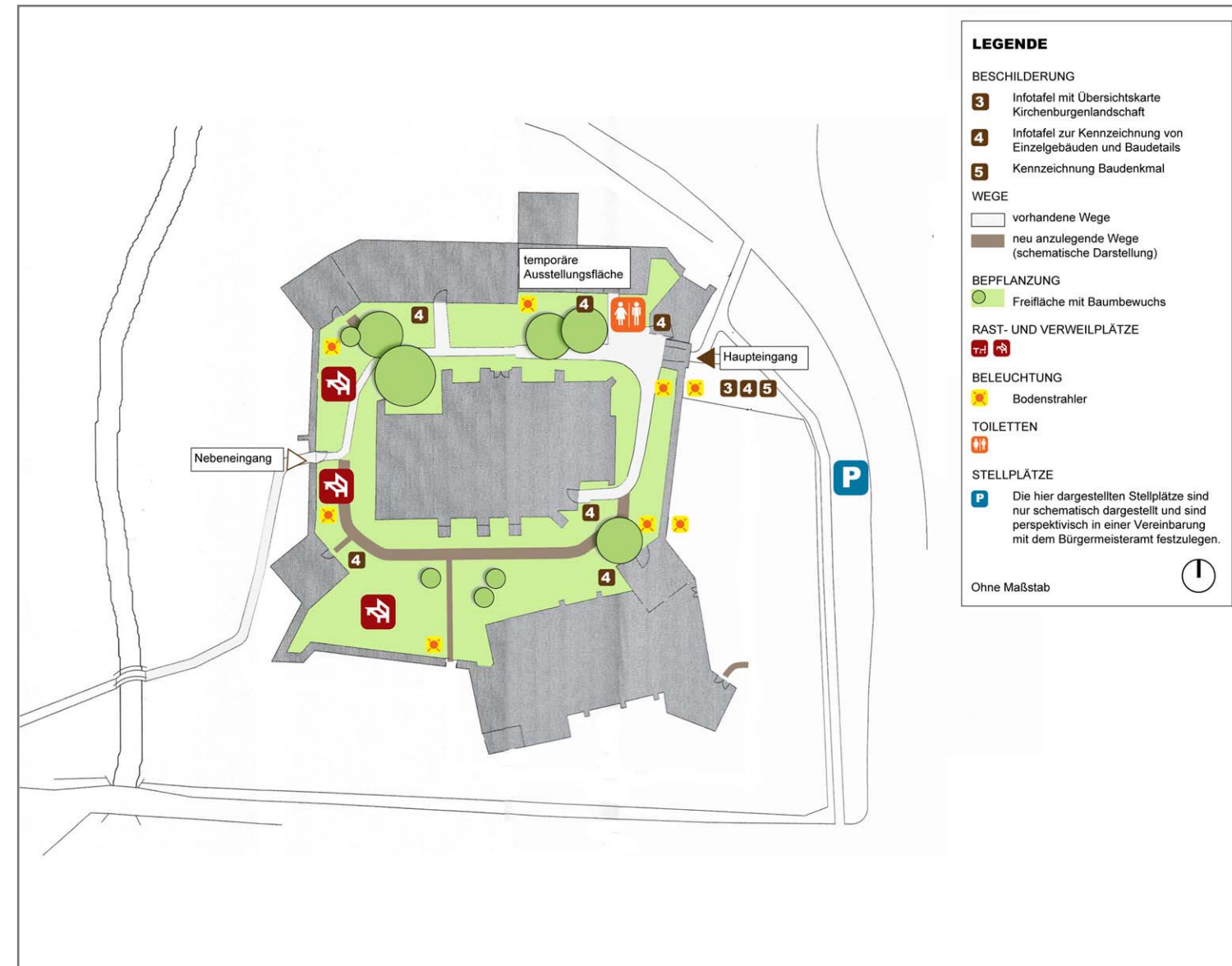
## BESCHREIBUNG DES ENSEMBLES

Die gut erhaltene Kirchenburg ist ein besonders typisches Beispiel für die siebenbürgische Wehrarchitektur. Sie ist mit einem Bering in rechteckiger Ausdehnung und vier Wehrtürmen befestigt. Die Mittel- und die Seitenschiffe des Gotteshauses wurden mit reich figurierten Tonrippengewölben ausgestattet. Die Kirche erhielt neben dem Glockenturm einen zusätzlichen Wehrturm über dem Chor. Beide besitzen auf Hängeböcken hervorkragende Wehrgeschosse.

## WESENTLICHE SCHÄDEN / KURZBESCHREIBUNG DER GEPLANTEN MASSNAHMEN

Dachkonstruktion	Alle Dachstühle weisen einen kleineren bis mittleren Reparaturbedarf auf. Gleichfalls müssen fehlende konstruktive Bauteile ersetzt werden, da diese die Standsicherheit gefährden.
Dachdeckung und Dachentwässerung	Die Dachdeckungen der Kirche, der Türme und der Nebengebäude sind umzudecken. Schadhafte Dachziegel sind in größerem Umfang mit denkmalgerechten Neumaterial auszutauschen. Die Dachentwässerung ist in Teilen zu erneuern und punktuell zu ergänzen.
Deckenkonstruktion	Die Holzbalkendecken der Wehrtürme, einschließlich deren Fußböden, sind in Verbindung mit den vorhandenen Treppen zu reparieren.
Konstruktion der Wände und Ringmauern	An fast allen Bauteilen ist ausbrechendes oder durchfeuchtetes Mauerwerk vorhanden. Diese ist kraftschlüssig zu ergänzen bzw. umfangreicher auszutauschen (insbesondere Glöcknerhaus). Vorhandene Rissbildung sind entsprechend statischem Gutachten zu schließen. Die Mauerkrone des Beringes ist gegen eindringendes Niederschlagswasser zu sichern.
Fassade	Die Fassaden aller Gebäude sind geprägt von fehlenden bzw. abplatzenden Putz. Alle Fassaden sind somit zu überarbeiten. Anschließend ist die Kirche und deren zwei Wehrtürme neu zu streichen. Freiliegendes Natursteinmauerwerk ist in der Regel neu zu verfugen.
Gründung / Trockenlegung	Die Fundamente des ehemaligen Glöcknerhauses sind zu verstärken. Gleichfalls ist das gesamte Freigelände für eine kontrollierte Ableitung des Oberflächenwassers zu regulieren und dieses in einem Kanal in den angrenzenden Bach abzuleiten. Damit verbunden ist die Anlage eines Spritzwasserschutzes in Form von Steinplatten um die gesamte Kirche.
Bauplastik	Vorhandene Spolien und historisches Baudekor aus Naturstein ist konservierend zu sichern.
Fenster / Türen	Insbesondere die Türen und Fenster des ehemaligen Glöcknerhauses sind zu erneuern.
Sonstiges	Das ehemalige, jetzt ruinöse Sanitärgebäude ohne bauhistorischen Wert ist abzureißen.

## LAGEPLAN MIT ZUSÄTZLICH VORGESEHENEN MASSNAHMEN FÜR EINE TOURISTISCHE NUTZUNG



Beschilderung	Hinweisschilder vor und in der Kirchenburg sowie Wegweiser auf den Zufahrtswegen
Außenbeleuchtung	Überarbeitung bestehende Anlage und Ergänzung
Alarmanlage	notwendig
Brandschutz	entsprechend gültigen Vorschriften
Möblierung	Aufstellung von Tischen, Bänken und Abfallbehältern im Burginnenhof
Toiletten	Einrichtung von ökologischen Toiletten
Zugänglichkeit Turm	entsprechend gültigen Vorschriften
Freiflächengestaltung	Ergänzung und Neuanlage von Wegen
Anlage Stellplätze	vor Kirchenburg vorhanden, Festschreibung in Abstimmung mit der örtlichen Kommunalverwaltung
Instandsetzung Zuweg /-fahrt	Schaffung behindertengerechter Zugang
Sonstiges	u.a. Einrichtung von temporärer Ausstellungsfläche im ehemaligen Glöcknergebäude